

Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

### Taufe und Stapellauf des Eisbrechers „Kietz“ auf der Hitzlerwerft in Lauenburg.

#### Projekt

Neubau von 2 flachgehenden Eisbrechern für die Oder.

#### Veranlassung

Taufe und Stapellauf des Eisbrechers „Kietz“ auf der Hitzlerwerft GmbH in Lauenburg am 09.06.2010

Am 09.06.2010 erfolgte die Taufe und der Stapellauf des neuen Eisbrechers für die Oder.

Um 11:00 Uhr wurde durch die Taufpatin Isabel Kraft der Eisbrecher auf den Namen „Kietz“ getauft.

Die klimatische Situation an den Wasserstraßen im Norden Deutschlands ist im Winter durch lange Frostperioden mit zum Teil strengen Frösten gekennzeichnet, daher kommt es auf den Bundeswasserstraßen im Bezirk der Wasser- und Schifffahrsdirektion Ost häufig zu langen Eisperioden mit starker Eisbildung.

Gemäß Regelung des § 35 (1) Bundeswasserstraßengesetz obliegt der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die Eisbekämpfung an den Bundeswasserstraßen.

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde hält daher eine Flotte von neun Eisbrechern vor, die vorwiegend im Bereich der Unteren Oder zum Einsatz kommen.

Das Hauptziel des Eisaufbruches auf der Oder ist die Aufrechterhaltung der Vorflut bei Eisgang.

Auf der Grundlage einer „Verwaltungsvereinbarung über die Organisation und Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Eisaufbruches auf den Grenzgewässern der Oder von km 542,4 bis km 704,1 und der Westoder von km 0,6 bis km 17,15“ vom 11.08.1997 erfolgt der Eisaufbruch auf der Oder gemeinsam mit der Republik Polen.

Für den Eisaufbruch wurde in der DDR ab 1957 eine spezielle neue Flotte von „Oder-Eisbrechern“ entwickelt und aufgebaut. Traditionell tragen diese Eisbrecher Namen von Städten und Gemeinden aus dem Einzugsgebiet des Flusses. Die Eisbrecher „Gartz“ und „Oder“ gibt es bereits seit 1958. Nach langjährigem Einsatz auf der Oder und nunmehr 50 Jahren Dienstzeit sollen diese beiden alten Eisbrecher ausgesondert werden.

Wasser- und  
Schifffahrtsamt Eberswalde  
Schneidemühlenweg 21  
16225 Eberswalde

11. Juni 2010

#### Uwe Kleinschmidt

Telefon 03334 276-354  
Telefax 03334 276-374

Zentrale 03334 276 0  
Telefax 03334 276 171  
wsa-eberswalde  
@wsv.bund.de  
www.wsa-eberswalde.de

Der Auftrag zum Neubau der Eisbrecher wurde am 29.05.2009 nach erfolgter EU- weiter Ausschreibung an die Hitzler Werft GmbH in Lauenburg vergeben. Danach erfolgte die Konstruktive Entwicklung der Eisbrecher durch die Werft.

Grundlage für die Konstruktion ist der 2002 in Dienst gestellt Eisbrecher „Frankfurt“, der ebenfalls auf der Hitzlerwerft in Lauenburg gebaut wurde.

Damals (2001) wurde der Entwurf der Werft bei der HSVA (Hamburgische Schiffbau- Versuchsanstalt GmbH) in Hamburg erprobt. Hierbei wurde ein Modell des Eisbrechers im Maßstab 1:7 angefertigt und in einem Eiskanal unter maßstabgerechten Bedingungen im Eis erprobt. Es wurden die Bedingungen auf der Oder simuliert.

Die neuen Eisbrecher sollen eine dieselmechanische Antriebsanlage erhalten. Ein Dieselmotor mit 810 KW Leistung überträgt hierbei seine Leistung über ein Schiffswendegeräte und eine Propellerwelle auf einen Edelstahlpropeller mit einem Durchmesser von 1500 mm.

Die Kosten für die Schiffsneubauten in Höhe von 10,2 Mio. € trägt der Bund.

#### **Termine**

- 29.05.2009, Auftragserteilung an die Hitzlerwerft in Lauenburg.
- 26.08.2009, Brennbeginn für die Stahlbauteile der Schiffskörper
- 10.11.2009, Kiellegung Eisbrecher „Kietz“
- 09.06.2010, Stapellauf und Taufe Eisbrecher „Kietz“
- Fertigstellung des Eisbrechers „Kietz“ und Übergabe an das WSA Eberswalde 16.07.2010
- Fertigstellung Eisbrecher „Schwedt“ November 2010

#### **Daten des neuen Eisbrechers „Kietz“:**

Typ:	konventioneller Flusseisbrecher ausgelegt für Flachwassereinsatz. (ohne Stampfanlage)
Länge:	33,22 m
Breite:	8,60 m
Tiefgang:	1,55 m
Fixpunkt über Wasserlinie:	4,00 m
Antriebsart:	dieselmechanischer Antrieb
Typ:	ABC Diesel 6DZC-750-179-A(K)
Pfahlzug:	ca. 7 t
Besatzung:	Schiffsführer, Steuermann, Maschinist, Matrose Optional Dolmetscher/ Eisbeobachter
Einsatzgebiet:	Oder

Der Eisbrecher wurde nach den Vorschriften des Germanischen Lloyd, und unter Aufsicht des Germanischen Lloyd gebaut.



Von links nach rechts:

Taufpatin Isabel Kraft,  
Franz C. Hitzler, Geschäftsführer der Hitzlerwerft;  
Hans-Jürgen Heymann, Leiter des WSA Eberswalde;  
Jürgen Freudenberg, Geschäftsführer der Hitzlerwerft.

Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes



Nach erfolgreichem Stapellauf, Der Eisbrecher „Kietz“ vor der Altstadt von Lauenburg